

„Jetzt müssen die Leute mich ansehen“

„Wenn die Leute einen anstarren, wirken die Blicke oft entblößend. Jetzt bin ich tatsächlich entblößt“, sagt **Sofia Plich**. Zusammen mit elf anderen durch Contergan geschädigten Menschen hat sie sich für den Film „NoBody's Perfect“ unter der Regie von **Niko von Glasow** ohne Kleider ablichten lassen. Entstanden sind ein Film, ein Kalender sowie Aktfotos, die am Sonntag auf dem Alter Markt zu sehen waren. „Das Wichtigste ist für mich der Seitenwechsel“, erklärt Plich. „Leute schauen einen immer an. Nun müssen sie mich ansehen.“ In „NoBody's Perfect“ dokumentiert von Glasow die Suche nach elf Menschen, die wie er selbst durch Contergan geschädigt wurden und bereit waren, sich für einen Kalender nackt fotografieren zu lassen.



Einen Film über Contergan „von innen“ hat Regisseur Niko von Glasow (M.) mit weiteren Betroffenen gedreht. (Foto: Ohlig)



Neuer Kalender von Malerin Gerda Laufenberg.

„Ich wollte einen Film über Contergan machen. Aber keinen von außen, sondern von innen“, erklärt von Glasow. „Es sollte unbedingt eine Komödie sein. Denn wenn man darüber lachen kann, versteht man ein Problem am besten.“ Die Produktion von Palladio Film und WDR kommt am 11. September in die Kinos.

*

„Hoffentlich hat die 13 keine Bedeutung – und wenn doch, dann eine positive“, scherzte **Gerda Laufenberg** bei der Vorstellung ihres neuen Werks. Zum 13. Mal erscheint ihr Köln-Kalender, den die Malerin und Bildhauerin wieder mit bunten Motiven versehen hat. Das Motto für 2009 lautet: „Denkmal an/in Köln“. 13 Statuen – der April enthält sowohl

das W
das Tr
die Kö
guckt
dachte
Motive
nige, c



Auf all
Berder
kerl ein
der gu
Wandk
sowie i
fenber
denkir
wurder
der St